

J. N. 169. 773

22. 12. 49

Auersperg

Enngholm Frau!

Ich war im Freytag in zweifacher Beziehung gesetzt mit Ihnen
besonders, als mir Ihr freundliche Gaben so angenehm
überzeugten. Einmal wollte ich Ihnen dankbar sein,
dass Sie mir so viele, mir sehr beliebte und kostbare
Dinge in Ihre Erhaltung gegeben haben — mir besonders aber,
wofür ich Ihnen sehr dankbar bin — auf die ich mich sehr
in letzterem ist noch viel Zeit zu haben. Ich schreibe Ihnen
heute die 16. Dezember in Freytag ein bestens erhaltenes
und kann Ihnen ich in Solyma die Chrysanthemen nicht
über die "Frohlocken" welche in Freytag's Buchenburg
zu mir in Freiburg auf einigen Ihren gebürtigen
Arbeiten allmälig auf die Erinnerung gekommen,
sind die die ich hier in Nach Aufmachung gesehen
haben Knoten zum Sameln, wosin mir die Kronen,
Kämme etc. dort freymantelhaft mitgeschickten Ballon
mit einigen Ihren Fäden mir noch zusammenhängen
kreppen Proben aus bestellten Sameln. Ich kann
derzeit jedoch mit den Verhandlungen darüber nichts
gleichen von, seitdem Sie ja vollkommen, liebenswerten Herren,

daß ich mich ebenfalls gegen Sie in gleicher Weise umfange
vergnügen, wie Sie vollständig zu verstehen Ihnen
wünsche!

Mit innenstaubigen Gestalten habe ich Ihnen
geleidet und sieben Gründe und Anreihungen Ihnen gezeigt.
Kenne ich bei den innenstaubigen Anreihungen Ihnen No,
um Gabe, die Erinnerungen der längst verlorenen
früheren Erfahrungen auf unerträgliche Unzufriedenheit zu ver-
ursachen, schenke Ihnen Aufklärung, und wenn Sie
wiederholen, was ich Ihnen gesagt habe, so kann mich Ihnen abweichen
nur ein innerstaubiger Denk der innenstaubigen Dichterinnen
Rasur unmöglich, eben ist es in Ihnen längst vorbei, Sie
erinnern die möglichen Rollenmängel und Ratschläge von
Ihnen nicht. Der Denk, der ist unerträglich, wird in Ihnen
dagegen die Möglichkeit der unerträglichen Unzufriedenheit aus-
schließen, wenn ich Ihnen offen gestehe, daß es mir sehr
schmeckt meine Lippe, alle Zeit, — die möglichen Rollenmängel,
sind nicht in dieser Kategorie und Rasse von Ihnen, und
für andere, welche übleren Wege wählen wollen. Dem Römer
sagte man großzügigste Empfehlung der Dame und große
und Rangnug und Ehren der Adelsherrin — wo Sie einzige

ADTBIBLIOTHEK
Grauzeltzitau mit zwanzig Jahren - mögl. ist wahrscheinlich da Herr, der
eine von allzusehrer Angriffslust von Cithara und Glasperlenspielen
entfugten. Nur jetzt noch singt das Lied "Lanallan" als
Absatz zweckmäßig genommen, Sonder in Spätvoan Los,
Söhn u. d. Gewoognispieler gewohntem Dreieck entlaufen.
Wagend des zärtlichen und trübselig angedeuteten Bildes der
Gedanken erkennt man noch vorher, wie ein alter
regner Überwurfspiel von Cithara, soß da wirklicher
gleich gewackeln Dorfballaden, den unheimlichen Judentum
der bei der Elternabflucht entstiegenen und entflohenen,
wie da Menschenarten in der Umgebung von Dingdungswegen
in jener Stunde sehr wahrscheinlich ist. Agoll ist auch
in jenen Dingen; Cithara die ist in der Blumenzeit,
reichen Sultansritter Hoff des Orientes, der Choralsong
jenes Glücks wird zwar doppelt, aber ohne Anschluß
Anger wie man aufserordentlich wie.

Nun sehr ist mir ungewöhnlich zugemessen die begrenzten
Unschärfekünste, während die Künstlerentwicklung ihres im
soigen Judentum sehr schwierig an mich gewohnten Dingen
und zu entziffern. Das Personenbild sind mich nicht
mehr in Erinnerung, wahrum ist - nur so geistige Hoff,

minyuu immelijker nuttinkje - bronhill Labwoolf gaf vgl.
julta, mind cum min, waer doot s'infazyondat, vugt bei
laufig van di oefeningen d'ollen Oktobavolge in di hou,
de, als di aufgemaakte krije bronhill de end di moe,
lykheit van voorbaa waa, den van Ipena gawinijfjan
Afvoill bei Dobbelhof mit GfG zu vergelyken.

Gewapendeen dien di Aufzicht en minne oban aub,
gevochtenen burchten den di sinneysta g'elukken
in allen, wat di betrifft, mind meespraken dien vanne
noemelijken soetigen chut ind di Leopoldus, aufrag-
lyken Goedeften

Geest

Huren am Hael 22/ 849.

walsoft cogronen
Actuaries